

## **„Vom Morgenrot zum Abendlicht“: Buchpremiere am 13. Februar in Wolfen**

**Um die Kunst- und Kulturpolitik in der DDR geht es in dem Gesprächs- und Sammelband „Vom Morgenrot zum Abendlicht“, der am 13. Februar um 18 Uhr im Industrie- und Filmmuseum Wolfen erstmals vorgestellt wird. Gemeinsam mit der Landeszentrale und der Friedrich-Ebert-Stiftung (Landesbüro Sachsen-Anhalt) laden der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner und Musiker Hans-Eckardt Wenzel dazu ein.**

Seit den 1990er Jahren hat der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner zahlreiche Interviews mit Künstlern und Kulturschaffenden der DDR geführt, insbesondere im Literaturforum des Berliner Brecht-Hauses. Viele der Befragten sind inzwischen verstorben, doch ihre Gespräche bieten einen einzigartigen Einblick in die Kultur und das Innenleben eines untergegangenen Staates. Diese Interviews verdeutlichen, wie es möglich war, zugleich Kritiker und Sympathisant des Systems zu sein, und eröffnen damit eine Perspektive jenseits gängiger Erzählungen. Sie sind mehr als bloße Erinnerungsstücke – sie dokumentieren bedeutende Erfahrungen aus der DDR und dem Kalten Krieg, die in aktuellen Debatten oft fehlen.

Der nun vorliegende Sammelband, der mit Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt realisiert worden ist, fasst diese Einsichten zusammen. Wagner hat dafür mit zahlreichen Persönlichkeiten der DDR gesprochen, darunter Wolfgang Leonhard, Hans Bentzien, Gerhard Wolf, Jürgen Böttcher (Strawalde), Benno Besson und Frank Hörnigk – sowohl mit denen, die geblieben sind, als auch mit jenen, die das Land verlassen haben. Die Gespräche schließen so eine Lücke in der Aufarbeitung der DDR-Geschichte und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ost-West-Debatte.

**Paul Werner Wagner**, Jahrgang 1948, ist Literaturwissenschaftler und Kulturmanager. 1967 wurde er bei einem Fluchtversuch aus der DDR festgenommen und zu 18 Monaten Haft verurteilt. Es folgten sieben Jahre als Produktionsarbeiter in der Filmfabrik Wolfen. Er absolvierte ein Fernstudium der Kultur- und Literaturwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Verlag für Berlin-Brandenburg veröffentlichte er mehrere Titel, u.a. (mit Rainer Karlsch) „Die AGFA-ORWO-Story. Geschichte der Filmfabrik Wolfen und ihrer Nachfolger“.

Der 1955 in Luth. Wittenberg geborene Sänger und Poet **Hans-Eckardt Wenzel** prägt seit über 40 Jahren die deutsche Liedermacherszene. Er vertont eigene Texte oder Texte anderer Lyriker, wie etwa Christoph Hein, Johannes R. Becher und Woody Guthrie. 2019 erschien im Verlag Die Andere Bibliothek die mit Antje Vollmer verfasste Monografie „Konrad Wolf - Chronist im Jahrhundert der Extreme“.



SACHSEN-ANHALT  
Landeszentrale  
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 10.02.2025

PRESEMITTEILUNG

#### Weitere Informationen:

Jan Bartelheimer  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6462  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
jan.bartelheimer@sachsen-  
-anhalt.de

**Auf einen Blick:**

Die Buchpräsentation „Vom Morgenrot zum Abendlicht. Was zu bedenken bleibt. Dreizehn Gespräche zur Kunst- und Kulturpolitik in der DDR“ findet am 13. Februar um 18 Uhr im Industrie- und Filmmuseum Wolfen (Chemiepark, Areal A, Bunsenstr. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen) statt. Der Eintritt ist frei.

Eine vorherige **Anmeldung** unter Tel.: 03494/699 60 40 oder per E-Mail an: [ifm@anhalt-bitterfeld.de](mailto:ifm@anhalt-bitterfeld.de) wird empfohlen.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Jan Bartelheimer, Referent Publikationen/Ausstellungen

Tel.: 0391/567-6462

E-Mail: [jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de](mailto:jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de)